

Laibacher Zeitung



N^o. 46.

Freitag, den 10. Juny 1825.

Laibach.

Laut eingelangten hohen Hofkanzleydecrets vom 5., Erb. 17. May d. J., B. 14162, haben Sr. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 10. v. M. dem Ernst Franz Steiner in Wien, am Strozzi'schen Grunde Nro. 44 rücksichtlich des ihm unter 12. Jänner 1823 verliehenen zweyjährigen Privilegiums auf die Erfindung „einer neuen Gattung Luch und Tinte,“ die gebethene Verlängerung auf die weitere Dauer von drey Jahren, in Gemäßheit des §. 16. des a. h. Patents vom 8. December 1820, allergnädigt zu bewilligen geruhet. Welches mit Bezug auf die Pub. Verlautbarung vom 14. Febr. 1825, Z. 19, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 26. May 1825.

Gemäß eingelangten hohen Hofkanzleydecret vom 7., Erb. 17. May d. J., B. 14550, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen die Ausübung des dem Israeliten Brachmann Samuel mit a. h. Entschliesung vom 25. September v. J. verliehenen fünfjährigen Privilegiums, auf die Verbesserung: „mittelfst eigener Apparate, sowohl das Fasel-Ohl aus Rübsamen auf eine einfache Art mit großer Kostenersparung und in kurzer Zeit, als auch alle Gattungen des Baumöles binnen drey Tagen zu reinigen, und somit ein reineres, besseres und wohlfeileres Product zu liefern“ in Sachverhältnissen kein Anstand obwalte.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 26. May 1825.

Wien, den 3. Juny.

Bey der am 1. d. M., in Folge des Allerhöchsten Patents vom 21. März 1818, vorgenommenen neun und dreyßigsten Verlosung der ältern verzinslichen Staatsschuld, ist die Serie Nr. 157 gezogen worden.

Diese Serie enthält die Hofammer-Obligation zu 6 Percent Nr. 7540, mit einem Drittel der Capitals-Summe, dann Obligationen des Zinszwangs-Darlehens vom Jahre 1809, zu 5 Procents, von Nr. 2248 bis ein-

schließlich Nro. 4896, im Capitalsbetrage von 968,982 Gulden 29 3/4 fr., und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.025 Gulden 26 1/2 fr.

Die in dieser Serie enthaltenen einzelnen Obligations-Nummern werden in einem eigenen Verzeichnisse nachträglich bekannt gemacht werden.

Combarisch-venetianisches Königreich.

III. M. der Kaiser und die Kaiserin, III. M. der König und die Königin beyder Sicilien, Ihre Maj. die Herzoginn von Parma, nebst den übrigen in Mailand anwesenden höchsten Herrschaften, geruhen am 25. May Abends, einem Corso bey Facelschein in und Belegung beyzuwohnen. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften erhoben sich um 8 Uhr Abends, und führen, in Begleitung einer unabsehbaren Anzahl von Equipagen, in neun offenen Wägen mehrere Male die von Tausenden von Faceln und Lampen erleuchteten Straßen entlang; die Basteien von der Porta Orientale bis zur Valaustra de' Monforti auf der einen, und bis zur Porta Terzaglia auf der andern Seite, waren durch eine große Anzahl von symmetrisch geordneten buntsfarbigen Lampen und Glaskugeln beleuchtet, die in dem Laubwerk und an den Zweigen der Bäume angebracht waren; der prächtvollste Anblick aber boten die beyden Geländer längs des Weges auf den genannten Basteien dar, welche mit einer mannigfaltigen Fülle von theils innerhalb theils außerhalb beleuchteten Säulen, Obelisken und hebräischen Vasen geschmückt waren, aus deren Mitte sich ein Monument im edelsten Style erhob, das mit einer die Stadt Mailand vorstellenden Bildsäule, und an allen vier Seiten mit entsprechenden Transparenzen und Inschriften verziert war. Die vielen öffentlichen und Privatgebäude, welche sich von dieser Aussehen der Stadt dem Auge darbieten, die nahen und fernern Kirchtürme, die großen Gärten mit ihren Blumenlauben und Blumenhallen strahlten und schimmerten im blendenden Lichtglanze, und gewährten den mannigfaltigsten und zauberischsten Anblick. Unter den Privatgebäuden zeichnete sich das Hotel des Hrn. Grafen von Bathiany durch seine reiche und geschmackvolle Be-

leuchtung aus. Seit Menschengedenken war keine solche Masse glänzender Equipagen versammelt, die theils auf beyden Seiten spalierweise standen, um den Zug zu sehen, theils die Fahrt mitmachten. Gegen 11 Uhr kehrten die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften von der Fahrt nach Hofe zurück.

Am folgenden Tage den 26. May Abends fand das von der Stadt Mailand zur Feyer der Anwesenheit S. M. M. gegebene große Ballfest im Theater alla Scala Statt. S. M. M. der Kaiser und die Kaiserin, Ihre königlich sicilianischen Majestäten, Ihre Majestät die Frau Herzogin von Parma nebst den übrigen höchsten Herrschaften erschienen um acht Uhr Abends in dem festlich erleuchteten Saale, und wurden bey dem Eintritt in die prachtvoll geschmückten Logen mit enthusiastischem Jubel empfangen. Die in einen großen Saal verwandelte Bühne, stellte panoramartig eine der schönsten Partien des kaiserlichen Laxenburg-Parkes, nämlich das alte Ritterstloß, mit dem dasselbe umgebende See, dar, das von der Meisterhand des Decorationsmalers Sanquiroto verfertigt, die Wirklichkeit aufs täuschendste nachahmte. Die ersten Tänzer und Tänzerinnen vom Ballet, und die Zöglinge der Tanzschule führten einen allegorischen Tanz aus, nach dessen Beendigung sich die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften über die zu beyden Seiten mit großen Blumenkränzen besetzte Treppe aus ihren Logen in den Saal hinaus zu begeben, und mit vielen der dort versammelten Damen und Herren aufs huldreichste zu unterhalten geruheten. Um 10 Uhr entfernten sich Ihre Majestäten und k. k. Hohheiten, und hinterließen alle Anwesende gerührt über die huldreichste Herablassung und Amuth, womit Sie jedes Fest verherrlichen. Nach vorheriger Bestimmung durften diejenigen, welche nicht in Militär- oder Civil-Uniformen erschienen, nur in farbigen Dominos dem Feste behohnen, wodurch der Saal einen äußerst pittoresken Anblick darboth.

Ihre Majestät die Kaiserin besuchten am 25. May Vormittags um 11 Uhr das ehemalige Kloster di S. Ambrogio ad Remus, in dem Pleben degli Ortolani bey Mailand, welches vor einiger Zeit durch die Fürsorge der Gräfinn Laura Visconti Ciceri in ein Spital für Kranke weiblichen Geschlechtes, unter Leitung und Obforge, von barmherzigen Schwestern verwandelt worden ist. Ihre Majestät nahmen, in Begleitung der erwähnten würdigen Dame, alle Details dieses wohlthätigen Instituts aufs sorgfältigste und theilnehmendste in Augenschein, unterhielten sich mit den Kranken, an welche

Allerhöchstdieselben Worte des Trostes richteten, und wurden bey Ihrem Scheiden von den inbrünstigsten Segenswünschen der Kranken, und der innigsten Bewunderung aller Anwesenden, begleitet.

Am 27. May besuchten Se. Majestät der Kaiser in Begleitung Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs: Viceskönigs, die bereits seit vielen Jahren berühmte Rosenflur im Garten des Hrn. Giulio Giuseppe Pestalozza unweit der Porta Ticinese, welche eine außerordentliche Anzahl der schönsten und seltensten Arten enthält, und nahmen mit dem Allerhöchstdieselben eigenen Interesse für Botanik, wie für jeden Zweig der Naturkunde, diese prächtvolle Flur in Augenschein.

Ihre Maj. die Kaiserin geruheten unter andern frommen und wohlthätigen Anstalten, am 26. May auch die beyden auf Kosten eines Damenvereins unterhaltenen weiblichen Erziehungshäuser von ungefähr 80 Zöglingen in der Vorstadt della Fontana und der Straße della Guastalla zu besuchen, und sich über alle Details derselben aufs sorgfältigste zu unterrichten.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Ihre königl. sicilianischen Majestäten, Ihre Majestät die Herzogin von Parma, Sr. k. k. Hoheit der Großherzog von Toscana und S. k. k. und k. Hohheiten die Erzherzoge Franz Carl und Rainer, nebst Ihren durchlauchtigsten Gemahlinnen, der Prinz und die Prinzessin von Salerno, der Herzog von Modena, nebst Ihren Hofstaat, bekehrten am Pfingstmontage Abends, den 23. May, das von dem adelichen Casino zur Feyer der Anwesenheit S. M. M. gegebene Ballfest mit Ihrer Gegenwart. Alles was Mailand in diesem festlichen Zeitpuncte an hohen und vornehmen Personen, sowohl von einheimischen als auswärtigen Adel in seinen Mauern vereinigt, so wie die angesehensten Personen der andern Classen, und ein reicher glänzender Kreis von Damen hatten sich in den von Lichtglanz strahlenden und prachtvoll geschmückten Festsälen versammelt. Um 9 Uhr erschienen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften, und wurden beyhm Aussteigen aus dem Wagen von einer Deputation des Casinos empfangen. Bey ihrem Eintritt in den Saal wurden Sie mit dem rauschendsten Jubel empfangen, in welchen die seit dem Einbruch des Abends in den mit Fackeln beleuchteten Straßen und vor dem in Transparenten strahlenden Gebäude versammelte Volksmenge mit einem donnernden Echo einstimmte. Nachdem die hohen Herrschaften sich auf den für dieselben bestimmten Sitzen im großen Saale nieder gelassen hatten, wurde eine eigens zu diesem Behufe gedichtete und componirte

Hymne angestimmt, nach deren Beendigung der Ball begann, an welchem J. k. Hoh. die Erzherzoginn Sophie und die Bekönigin Antheil nahmen, und wobei J. M. und k. H. zu wiederholten Mahlen die Kunde in dem Saale zu machen geruheten. Gegen 11 Uhr entfernten sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften, und wurden von derselben Deputation, welche die Ehre Sie zu empfangen gehabt hatte, wieder bis zu Ihren Wagen begleitet.

Am folgenden Tage um 5 Uhr Nachmittags fand das bereits vorher angekündigte Pferde- und Wagen-Wettrennen im Amphitheater Statt, welches anziehende Schauspiel J. M. der Kaiser und die Kaiserin nebst den andern in Mailand anwesenden höchsten Herrschaften mit Ihrer Gegenwart beehrten. Nach dem Wettrennen fand die Auffahrt der berühmten Lustschifferinn Garnerin Statt.

Großherzogthum Toscana.

Florenz, den 27. May. Gestern um 2 Uhr Nachmittag trafen Se. k. k. Hoheit, unser Souverän, von der Reise nach Mailand in dieser Stadt zurück ein.

Königreich Sardinien.

Nach Briefen aus Genua werden Se. Majestät, der Kaiser von Oesterreich am 31. May, und etliche Tage vorher der König von Neapel und der Prinz von Salerno dort erwartet.

Päpstliche Staaten.

Rom, den 25. May. Am Samstag vor Pfingsten wurde vom Patriarchen von Constantinopel, Monsignor Giuseppe della Porta, in der Kirche von St. Johann Lateran ein 19jähriger Jude aus Tripoli, Salomon Kassin mit Nahmen, getauft.

Osmanisches Reich.

Folgendes sind die, in unserm letzten Dienstagsblatte erwähnten Nachrichten aus Morea bis zum 20. April (neuen Styls) 1825:

Am 24. März mit Tagesanbruch wurden Ibrahim Pascha's Truppen von ungefähr vierthalbrausend Griechen, unter den Mauern von Navarin, angegriffen. Ibrahim Pascha ließ das Regiment Churschid Bei's gegen den Feind vorrücken. Joseph Mari (jezt Bekir Aga), ein Corse, der als Officier in der französischen Armee (unter Napoleon) gedient, und dieses Regiment in Ägypten nach europäischer Disciplin abgerichtet hatte, stellte ein Bataillon desselben in Hinterhalt, ein anderes auf einen Hügel, um den Angriff abzuwehren. Diese Anordnungen hatten den gewünschten Erfolg. Die Griechen konnten dem regelmäßigen Feuer der Ägyptier nicht

widerstehen und flüchteten sich in die Gebirge, wohin die Türken sie nicht verfolgen konnten. Sechzig Mann, worunter der Anführer Bagilari, wurden gefangen, und ungefähr eine gleiche Zahl getödtet.

In der Nacht vom 25. März wurde ein griechischer Spion eingebracht, von welchem man erfuhr, daß 6000 Griechen von drey Punkten zu einem neuen Angriffe heranrückten. Am 26. Morgens setzte sich Ibrahim Pascha, mit drey Infanterie-Bataillons des obgedachten Regiments von Churschid-Bei, und 400 Mann Cavallerie, in Marsch, und zog dem Feinde entgegen, der dem Angriff der Ägyptier nicht zu widerstehn vermochte, die Flucht ergriff, und von der Cavallerie durch das Thal verfolgt, 200 Mann an Todten, 14 Gefangene, 4 Fahnen, viele Pferde und Gepäck verlor. Bekir Aga (Mari) erhielt bey dieser Affaire einen Streifschuß in die Seite, und wurde von Ibrahim Pascha für sein tapferes und geschicktes Benehmen mit einem Geschenk von 2500 Piastern belohnt. Seit diesem Geschehe haben sich die Griechen nicht mehr sehen lassen. Die Gefangenen werden von Ibrahim Pascha mit vieler Milde behandelt.

Ich bin am 7. April zu Modon angelangt, und am 11. Morgens wieder von da abgefegelt. Ibrahim Pascha war Meister der ganzen Straße bis Navarin, welches er belagerte. Die Communicationen waren frey bis Coron; ich begab mich alle Tage allein in's Lager der Türken vor Navarin; mehrere Meilen weiff von diesem Lager ist kein Grieche zu sehen; alle Dörfer in dieser Gegend sind verlassen und zum Theil verbrannt. Bey den Recognoscirungen, welche Ibrahim Pascha tagtäglich von der Cavallerie vornehmen läßt, werden häufig Vieh und Lebensmittel erbeutet. Ibrahim bierhet Alles auf, um sich der Feste Navarin zu bemächtigen, und dann, nach dem Eintreffen der noch erwarteten Verstärkungen, seine Operationen fortsetzen zu können. Eine Batterie von fünf Stück schwerem Geschütz und einem Bomben-Morser beschießt Navarin; eine Bresche ist bereits eröffnet, und bey meiner Abfahrt hatte Ibrahim Pascha dem Obersten des zweyten Regiments, Soliman Bei, (la Seve, ehemahligen Obersten der Napoleon'schen Garde), mit den Belagerungs-Operationen beauftragt.

Im Hafen von Navarin und außer dem Bereich der türkischen Batterie, lagen drey griechische Brigantinen und eine Polacre; am 8. kamen eine englische Corvette und eine englische Brigg in den Hafen, parlayrten mit den griechischen Schiffen, und segelten wieder von Dannen.

Am Cap Matapan begegneten wir zwölf ägyptischen Fahrzeugen, welche von Patras, das sie mit Lebensmitteln versehen hatten, nach Candien zurückkehrten, um neue Truppen nach Morea einzuschiffen.

Das Lager von Navarin, Modon und Coron und die ganze Umgegend waren, sowohl von der See als Landseite vollkommen frey, und was die Florentiner Zeitungen vom 26. März aus Corfu gemeldet haben, ist daher durchaus erlogen *).

Dies sind die Nachrichten, die ich Ihnen mitzutheilen habe, und gegen die nichts einzuwenden ist; denn was ich Ihnen erzähle, habe ich entweder mit eigenen Augen gesehen oder während meines viertägigen Aufenthalts untern den Mauern von Navarin, mit Gewisheit erfahren. Unser Capitän und die übrigen Passagiere, die mit mir im Lager waren, können es bestätigen. Ich muß noch hinzufügen, daß es in Navarin an Munition zu fehlen scheint, indem aus der Festung selten und nur schwach auf die türkische Batterie gefeuert wird.

*) In diesen angeblichen Nachrichten aus Corfu vom 26. März hieß es, daß die Reste der ägyptischen Expedition, nach zwey Mal misslungenem Versuche, in das Innere vorzudringen, in Modon von 6000 Peloponnesiern blockirt wären. Ein Theil der Transportschiffe, welche die Truppen übergeführt hatten, sey zerstört, oder genommen, und 26 griechische Schiffe, unter Sachuris Commando, lägen vor Modon und beobachteten die ägyptischen Kriegsschiffe (Ann. d. ö. B.)

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 31. May 1825.

Herr Peter Graf v. Alberti, k. k. Landrath, von Grätz n. Triest. — Hr. Ernst Alexander v. Gigl, französl. Oberst außer Dienst, v. Wien n. Rom — Die Herren Friedrich Sib Gibbon, Handl. Agent, und Ernst Radinger, öffentl. Handl. Agent, mit Mutter, beyde v. Wien n. Triest. — Hr. Franz Keitter, Hauptzollamts-Practicant, v. Grätz n. Triest.

Den 1. Juny. Die Herren Aloys Stephan, Dr. der Rechte und Actuar der Kammerprocuratur in Triest, und v. Crollolanza, pens. k. k. Bencaloberbeamte, beyde v. Triest n. Grätz. — Die Herren Carl Hartmann, Hofk. Buchh. Pract.; Andreas Secondo v. Frückenthal, Guts-Inhaber, und Leopold Seidel, Handelsmann, alle drey v. Triest n. Wien. — Die Frauen Barbara Pfler, Kaufmannswitwe, und Maria Schöfferer, Kaufmannsfrau,

mit Ebn Mathias, beyde v. Triest n. Grätz. — Frau Maria Pepen, Advocatens-Gattinn, v. Triest.

Den 2. Die Herren Franz Deperis, Cameralzollamts-officier, mit Gattinn, und Aloys Brucker, Börse-Handelsmann, beyde v. Triest n. Grätz. — Hr. Andreas Hofmann, Handelsmann, mit Gattinn, Schwiegermutter und Schwägerinn, v. Triest. — Hr. Bardaka Kiriaki, Handelsmann (türk. Unterthan), v. Venedig n. Wien. — Frau Maximiliana Schwachhofer, Kaufmannsfrau, mit ihrer Nichte, v. Triest.

Den 3. Hr. Stephan Peyerker, kön. Bencaladministrations-Affessor, mit Gattinn, v. Triest n. Temeswar. — Die Herren Carl Iher, Kaufmann, und Peter Galvagni, Handelsmann, beyde v. Wien n. Triest.

Den 4. Hr. Ritter v. Muil, kärnth. ständ. Ausschußrath; mit dem Großhändler Molinari, v. Klagenfurt n. Triest. — Hr. Johann Anton Venah, k. k. Stadt- und Landr. Kanzellist, v. Triest n. Grätz. — Hr. Joseph v. Leitenburg, Apotheker, v. Triest.

Den 5. Frau Freyhin v. Schimelfening, k. k. Hofrathswitwe, mit Tochter, v. Grätz n. Triest. — Frau Helena Baroninn v. Rosenthal, Güterbesitzerinn, mit Fräulein Schwester, v. Grätz n. Görz. — Hr. Meyer Emanuel Heumann, Handl. Agent, v. Triest.

Den 6. Die Herren Basill. v. Peroffky, k. russ. Oberst, als Courier, und Valerin Langer, k. russ. Ehrenrath im Departemente des öffentl. Unterrichts beyde v. Rom n. Wien. — Hr. Joh. Bapt. Romano, Börse-Handelsmann, v. Wien n. Triest.

Abgereist den 4. Juny 1825.

Hr. Ludwig Brucker, börsenmäßiger Handelsmann, nach Triest.

De 6. Frau Cajetana Ahlun, mit 2 Töchtern, dann Fräuleins Maria v. Zenezy und Edele v. Scharfenslein, nach Grätz.

Curse vom 4. Juny 1825.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	95 1/8	
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	50 1/2	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	55 3/8	
Obligationen der allgem. ungar. Hofkammer	zu 2 v. H. (in C. M.)	45 4/5
Obligationen der ält. Lomb. Schulden	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	54 3/4

		(Ararial) (Domest.)	
		(C. M.) (C. M.)	
Obligationen der Stände			
v. Osterreich unter und ob der Ens, von Bohmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. } zu 2 1/2 v. H. } zu 2 1/4 v. H. } zu 2 v. H. } zu 1 3/4 v. H. }	— } 54 1/2 } — } 43 3/5 } — }	48 } — } — } 32 } — }

Bankactien pr. Stück 1192 in C. M.